

# ECKdaten

Nr. 178

März und April 2004

## Rund um den Liemer Kirchturm

---



### **Liebe & mehr**

Konfirmanden  
am  
Valentinstag

**Seite 4**

### **Amt & mehr**

Abschied aus  
dem KV

**Seite 6**

### **Bewegung & mehr**

Fastenaktion  
einmal anders

**Seite 10**

## Liebe Leserinnen und Leser

Es ist mitten im Karneval, die Lokalnachrichten berichten von Veranstaltungen, Umzügen, Sitzungen, im Fernsehen und im Hörfunk gibt es massenhaft Sendungen, in denen lachende Menschen zu sehen bzw. zu hören sind.

Es könnte eine fröhliche Zeit sein.

Vielleicht bin ich ja ein Faschingsmuffel, aber ich tue mich schwer mit dieser Anhäufung spontaner Heiterkeit im Sekundentakt. Dabei lache ich gern - auch über Witze.

Das in Büttenreden schon mal gelästert wird, ist ja nicht schlimm. Nur schade, dass die Witze oft auf Kosten anderer gemacht werden. Und dass in Come-

dishows hemmungslos über andere hergezogen wird und das Publikum sich an den Beschimpfungen anderer Menschen ergötzt, scheint auch Normalität geworden zu sein. Erschüttert hat mich nun, als ich auf eine Sendung gestoßen bin, in der ein Privatsender die 100 nervigsten Popsongs ausgehört hat. Klar über Geschmack kann man streiten. Aber dass sich mit üblen Beschimpfungen eine ganze Sendung bestreiten lässt, macht mich fassungslos. Das Lachen ist mir schnell vergangen.

Schade, denn wie gesagt: Eigentlich lache ich gern.

Fred Niemeyer

Titelfoto:  
Auferstehung

### Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
Begrüßung	2
Andacht	3
Konfirmandengottesdienst am Valentinstag	4
Abendgottesdienst mit Maske	5
Abschied aus dem Kirchenvorstand	6
Fastenaktion einmal anders	10
Gottesdienste und Termine	11
Aus dem Kirchenbuch	14
Adressen und Impressum	16

## Kraft und Mut

**Vergeltet nicht Böses mit Bösem  
oder Scheltwort mit Scheltwort,  
sondern segnet vielmehr,  
weil ihr dazu berufen seid,  
dass ihr den Segen ererbt.**

Die Bibel: 1. Petrus 5,9

Teufelskreise zu durchbrechen, das ist oft leichter gesagt als getan. Andere haben mit Streit und mit Bösem angefangen. Ausgerechnet ich soll nachgeben und nicht gehalten?

Wer nachgibt, der hat bereits verloren, so eine landläufige Meinung. Ist der Streit erst eskaliert, ist es ziemlich egal, wer angefangen hat. Vergeltungsschläge treffen immer auch Unschuldige und provozieren neue Schläge und neue Konfrontationen. Im Teufelskreis von Gewalt und Vergeltung gibt es nur Verlierer und keine Gewinner. Rückschläge sowohl im zwischenmenschlichen Bereich als auch im großen Weltgetriebe sind im wahrsten Sinne des Wortes Schläge und Verletzungen. Und es sind immer Menschen, die eben diese Schläge und Verletzungen ausführen - keine abstrakten Mächte oder irgendwelche imaginären Befehle.

Aber auch im übertragenen Sinn zeigen Rückschläge keinen Weg vorwärts, sondern markieren Niederlagen und Verluste.

Wer segnet, kann den Teufelskreis durchbrechen, die Spirale von Gewalt und Gegengewalt beenden. Segnen heißt, das weitergeben, was wir von Gott erhalten haben: den Segen.

Segen bedeutet für mich: Gott schenkt mir Heilung, macht meine verwundete Seele heil, schenkt mir Möglichkeiten, Selbstheilungskräfte zu entdecken und zu entwickeln. Im Segen erhalte ich Kraft und Mut, für Menschlichkeit und Liebe einzutreten. Weil ich so gestärkt bin, kann ich den Teufelskreis durchbrechen. Ich mache da nicht mehr mit, ich schlage nicht zurück.

Carmen Jäger



## Ökumenischer Valentin in Lieme

**Einen Gottesdienst mal ganz allein planen, vorbereiten und gestalten: Das hatten sich vierzehn Konfirmanden vorgenommen. Das Ergebnis stellten sie am Samstag, 14. Februar, dem Valentinstag vor. Thema? Natürlich die Liebe.**

**Das beschäftigt Jugendliche, und nicht nur die. Die zahlreichen Besucher des Abendgottesdienstes zeigten das.**

Die Liebe spielte die Hauptrolle: In der Auswahl der Texte, in einem Anspiel, in der Musik, im Gebet und im Segen. Was sie sich bei all dem gedacht hatten, erzählten die Jugendlichen in einer Art Gottesdienst-Moderation.

So ging es um Texte, die nebeneinander gestellt wurden, Liebesgedichte und Texte aus der Bibel. Mit überraschenden Erkenntnissen: „Es ist spannend, dass in der Bibel ein ganzes Kapitel nur über die Liebe steht. Viele denken gar nicht, dass so etwas da zu finden ist.“ In zwei Anspielen ging

es um die Verwirrspiele der Liebe und darum, dass Freundschaft auch ganz schön wichtig ist.

Liebe ohne Musik: Das geht nicht. Deshalb gab es neben „Musik zum Ankommen“ Lieder, die von Liebe, Hass und Freundschaft erzählen und die von den Konfirmanden vorgestellt wurden. Die Fürbitte war eine Art Beschreibung des Begriffes „Liebe“, und auch die Kollekte hatte mit dem Thema zu tun. Einen wichtigen Aspekt der Liebe griffen die Jugendlichen auf, die sich mit dem Segen beschäftigt hatten: „Wir finden den Segen sehr wichtig, er gibt einem ein behütetes Gefühl mit auf den Weg.“

Pastor Fred Niemeyer griff das Thema „handfest“ auf: Im Namen der Kirchengemeinde schenkte er allen Mitwirkenden eine rote Rose mit dem Wunsch, dass sie die Blüten der Liebe immer deutlicher spüren mögen als ihre Stacheln.

Renate Tegtmeier

Szenen  
aus der Probe



## Abendgottesdienst mit Maske

Der jüngste Abendgottesdienst stand unter dem Motto „Maske“. Einige mögen vielleicht an den Sportler Maske gedacht haben. Viele und auch ich hatten die Vorstellung, dass das Thema der Einstimmung in die Karnevalszeit dienen könnte. Aber auch das war es nicht.

Nach der vertrauten Eingangsliturgie erschien eine maskierte Person. Gefragt wurde sie, warum sie sich maskiert hat und warum sie sich nicht offen zeigen will. Ob sie sich vor irgend jemandem versteckt oder vielleicht anders sein möchte. Oder wollte sie durch die Verkleidung eigentlich nur die Rolle darstellen, in der wir uns befinden oder die wir gerne spielen würden? Die Person gab sich nicht zu erkennen. Das wurde in dem Vortrag des Gottesdienstteams aufgenommen mit den Worten Dietrich Bonhoeffers aus seiner KZ-Zeit: „Wer bin ich? Du kennst mich. Dein bin ich, oh Gott.“

Das Gottesdienstteam und die maskierte Person stellten sich durch zusätzliche Lichteffekte so in Szene, dass es ein wunderbarer Anblick war. Dabei hatte man den Eindruck, dass eine Panne mit der Lichtquelle fast schon dazu gehörte.

Für die meisten Gottesdienstbesucher war es selbstverständlich, zum Schluss noch den Abendtee zu nehmen. So wurde jedem ermöglicht, die Darstellerin der Maske kennen zu lernen. Die Gestaltung des Abendgottesdienstes hat mich stark beeindruckt. So auch die Meinung vieler Gottesdienstbesucher.

Karl-Heinz Schäfer



Frau mit Maske:  
Renate  
Krietenstein

## Immer wieder dienstags

**Mitarbeit im Kirchenvorstand, das ist ein Ehrenamt, das viel Einsatz fordert. Die Ehre dabei kommt meist zu kurz. In diesem Gemeindebrief wird sie einmal thematisiert: Wir danken drei Kirchenältesten (von denen eine recht jung ist) für ihr Engagement. Sie verabschieden sich aus der Arbeit, die sie zum Teil über lange Jahre gemacht haben.**

Mitarbeit im Kirchenvorstand: Das sind nüchterne Zahlen und Beschlussvorlagen, Bauvorhaben und Reparaturen, Einsparungen und Planungen, Personal- und Strukturfragen. Im Kirchenvorstand wird die Gemeinde verwaltet, ohne diese Arbeit gäbe es ein ziemliches Chaos. Wenig Zeit bleibt da für theologische Fragen und für Austausch miteinander. Aber manchmal gelingt es doch, auch diese Dinge zu besprechen. Und so wird ein Kirchenvorstand im besten Fall zu einer Gruppe, die sich und die Gemeinde kennt und Gutes für sie bewegen kann. Wie in Lieme. Das Redaktionsteam hat den drei Kirchenältesten, die das Gremium verlassen, ein paar Fragen zu ihrer Arbeit gestellt.

**Herbert Kuhlmann** ist 68 Jahre alt und war bis zum Eintritt ins Rentendasein Landwirt. Im Kirchenvorstand war er Vorsitzender des Friedhofsausschusses. Von Beginn seiner 27-jährigen Mitgliedschaft an war der gelernte Gärtner besonders interessiert an der Pflege der Grünanlagen der Gemeinde.

*Aus welchem Grund haben Sie das Amt übernommen?*

Mein Nachbar Ernst Stock schlug mich vor. Er war Mitglied im Kirchenvorstand. Die Arbeit dieses Gremiums reizte mich. Gewählt wurde ich dann von der Gemeinde.

*Gab es in der Zeit ein besonderes Erlebnis/ Aufgabe als Kirchenältester?*  
Vertretungsweise drehte ich die Kirchturmuhren auf, wenn der Küster verhindert war. Die Uhr ging eine Zeit lang ständig verkehrt. Ein Uhrmacher hatte sie überholt, doch sie ging immer noch



nicht richtig. Erst als Herbert Kleine-Ostmann und ich sie geölt hatten, lief sie wieder fehlerfrei.

*Welches war die spektakulärste „Panne“ in der Gemeinde, an die Sie sich erinnern?*

Panne vielleicht nicht direkt, aber wir stellten einmal einen Pastor ein, der nur zwei Jahre blieb und obendrein die „Unterstützung seiner Familie“ seitens der Gemeinde beanspruchte.

*Welches war Ihre schwerste Entscheidung?*

Eigentlich fiel die Auswahl eines neuen Pastors jedes Mal wieder schwer.

*Warum ist die Arbeit des KV für die Kirchengemeinde wichtig?*

Die Kirchenältesten übernehmen vor allem Verwaltungsaufgaben in der Kirchengemeinde. So liegt jede Personalentscheidung beim Kirchenvorstand, egal ob jemand im Kindergarten, Gemeindebüro oder ein Küster eingestellt werden soll.

*Wie stellen sie sich den KV Lieme im Jahre 2020 vor?*

Ich stelle mir vor, er wird aus engagierten, flotten, vernünftig denkenden Menschen bestehen, die in die Welt passen.

**Günter Noltekuhlmann**, 65 Jahre alt, ist Zentralheizungs- und Lüftungsbaumeister mit eigenem Betrieb in Lieme. Im Kirchenvorstand ist er seit 1972 mit den Schwerpunkten Bauen und Technik vertreten, zuletzt als Vorsitzender des Bauausschusses. Auf die Mitarbeit im KV angesprochen wurde er zu Beginn von Tischlermeister Günter Mücke, der nach Pivitsheide gezogen war.

*Aus welchem Grund haben Sie das Amt übernommen?*

Der Kirche fühle ich mich seit meiner frühen Jugend verbunden. Im Kirchenvorstand wurden auch damals schon Leute gesucht, die Interesse an der Mitarbeit hatten. Dem wollte ich mich stellen.

*Gab es in der Zeit ein besonderes Erlebnis/ Aufgabe als Kirchenältester?*

Der Architekt hatte für unser neu geplantes Gemeindehaus ein Flachdach



vorgesehen. Das gefiel mir absolut nicht. Mit einigen Mitstreitern habe ich den KV davon überzeugen können, dass in diesem dörflichen Bereich ein geneigtes Dach optisch und technisch sinnvoll ist. Vor einigen Jahren haben wir dann den gleichen Fehler am Kindergartendach beseitigt.

*Welches war die spektakulärste „Panne“ in der Gemeinde?*

Pannen sind mir nicht bewusst, obwohl es sicher welche gegeben hat.

*Welches war Ihre schwerste Entscheidung?*

Als Kirchenvorstand etwas absagen oder verbieten zu müssen.

*Warum ist die Arbeit des KV für die Kirchengemeinde wichtig?*

Es müssen Entscheidungen getroffen werden. Hierzu benötigt man Theoretiker und Praktiker. Es ist wichtig, beide zu haben. Außerdem sollten sie auch anpacken können.

*Wie stellen sie sich den KV Lieme im Jahre 2020 vor?*

Ich bin davon überzeugt, dass sich dann insgesamt jüngere Leute im KV engagieren werden.

**Stephanie Kükenhöner** ist 27 Jahre alt und von Beruf Verwaltungsangestellte. 1996 ist sie in den Kirchenvorstand berufen worden, sie hat in den Ausschüssen Finanzen und Jugend mit gearbeitet. Als Beauftragte für den Klassentag hat sie die Gemeinde in der Region vertreten. Sie arbeitet auch in Zukunft im Team für die Abendgottesdienste mit und spielt im Posaunenchor.

*Aus welchem Grund haben Sie das Amt übernommen?*

Mir liegt die Kirchengemeinde Lieme sehr am Herzen. Ich bin in ihr groß geworden und fühle mich hier sehr wohl. Ich wollte die Arbeit im KV kennen lernen und auch ein bisschen „hinter die Kulissen“ schauen. Ich wollte ausprobieren, ob ich mich für solche Leitungsaufgaben eigne. Über Kirche, Gemeinde und Lippische Landeskirche wollte ich mehr erfahren und die



Strukturen und Organisation kennen lernen. Und ich wollte mithelfen, unsere Gemeinde lebendig zu erhalten.

*Gab es in der Zeit ein besonderes Erlebnis als Kirchenälteste oder im KV?*  
Das war der Kirchenvorstandsausflug 2002 nach Pivitsheide ins Haus Patmos. Wir sind ja sonst in erster Linie ein Arbeitsgremium, aber hier kamen wir uns persönlich näher und hatten auch mal länger Zeit, gemeinsam über theologische Fragen nachzudenken. Ein sehr entspanntes und interessantes Wochenende war das.

*Welches war die spektakulärste „Panne“ in der Gemeinde, an die Sie sich erinnern?*

Pannen vergesse ich meistens schnell wieder ...

*Welches war Ihre schwerste Entscheidung?*

Ganz ehrlich? Das ist mein Ausscheiden aus dem Kirchenvorstand. Das tue ich mit einem weinenden Auge. Alle anderen Entscheidungen im Vorstand haben wir gemeinsam getragen - das habe ich in dieser Form in anderen Gremien noch nie erlebt. Eine wichtige Erfahrung für mich!

*Wie wichtig ist die Arbeit des KV für die Kirchengemeinde?*

Sehr wichtig! Es muss ein Gremium geben, das Entscheidungen trifft. Dass für die Kirchengemeinde Sorge trägt. Dass sich kümmert um alle Belange rund um die Gemeinde wie Ehrenamtliche, Angestellte, die Gebäude und tausend Kleinigkeiten. Ein Gremium, das die ganze Gemeinde im Blick hat. Dass sich auch mit solchen Fragen beschäftigt, in welcher Form wir zum Beispiel Abendmahl feiern. Oder wie wir die Konfirmation durchführen. Oder ob ein kinderfreundlicher Gottesdienst um 10 oder 11 Uhr stattfinden soll. Der Kirchenvorstand formt die Gemeinde - ohne die Wünsche der Gemeindeglieder aus dem Blick zu verlieren.

*Wie stellen sie sich den KV Lieme im Jahre 2020 vor?*

Ich wünsche mir im Kirchenvorstand auch in Zukunft Menschen, denen die Kirchengemeinde Lieme wichtig ist. Die mit Phantasie und Humor diese Gemeinde leiten möchten. Die ihren Glauben in die Leitungsarbeit mit einbeziehen. Und die viele gute neue Ideen mitbringen. Die sich aber auch nicht scheuen, Gutes und Vertrautes beizubehalten. Menschen mit Feingefühl und offenen Herzen für die Belange der Gemeindeglieder.

## Bewegung in der Kirche

**„Sieben Wochen ohne“: Diese Aktion kennt jeder. Bei der Fasten- und Passionsaktion der Evangelischen Kirche in Deutschland machen inzwischen Jahr für Jahr mehr als zwei Millionen Menschen mit. Für viele ist das nicht nur eine gute Gelegenheit, im Frühjahr ein paar Pfund abzunehmen, sondern auch Chance, eingeschliffene Gewohnheiten zu überdenken und Platz für Neues zu schaffen.**

Diesen Grundgedanken nahm eine Gruppe in der Kirchengemeinde Lieme auf und entwickelte ein ungewöhnliches Angebot. **„Sieben Wochen mit“** gibt es ab Samstag, 28. Februar in der Liemer Kirche. Um 17 Uhr treffen sich hier alle, die Lust an Bewegung haben. Egal, ob Mann oder Frau, trainierte Sportler oder gänzlich Ungeübte. Nach einem „Warming up“ mit Gesangbuch, Psalmversen und Bewegung mit Fred Niemeyer und Ina Kuhlmann gibt es ein wechselndes Sportprogramm (s.n.). Aerobic, Bauch-Beine-PO-Gymnastik und allgemeine Fitnessübungen werden im

Wechsel von Rebecca Johannmeier, Birgit Bergmann und Edda Wesely angeleitet. Und anders als bei sonstigen Kirchbesuchen sind an diesen sieben Samstagen Jogginganzug oder bequeme Kleidung angesagt. Die Initiatorinnen wollen anregen, nicht nur Geist und Seele beweglich zu halten, sondern zu entdecken, dass auch die körperliche Bewegung dazu gehört. Sie laden alle ein, zu kommen, mitzumachen und mit dem ganzen Menschen von dieser Aktion zu profitieren.

### Immer samstags 17 Uhr in der Liemer Kirche:

- 28. Februar: Allgemeine Fitness (Rebecca Johannmeier)
- 6. März: Aerobic/Bauch-Beine-PO (Birgit Bergmann, Matte oder Decke mitbringen)
- 13. März: Allgemeine Fitness (Rebecca Johannmeier)
- 20. März: Aerobic/Bauch-Beine-Po (Birgit Bergmann, Matte + 0,5l Fl. mitbringen)
- 27. März: Allgemeine Fitness (Rebecca Johannmeier)
- 3. April: Allgemeine Fitness (Edda Wesely)
- 10. April: Allgemeine Fitness (Edda Wesely)



## Gottesdienste von März bis April

07.03. 10.00 Uhr Kirchbus  
Abendmahl  
Pastor Niemeyer  
€: Kirchliche Arbeit in Polen

14.03. 10.00 Uhr  
**Verabschiedung und  
Neueinführung der  
Kirchenältesten**  
Pastor Niemeyer  
€: Ärzte ohne Grenzen

21.03. 10.00 Uhr  
Pastor i.R. Arndt, Lemgo  
€: Diakonisches Werk EKD

28.03. 10.00 Uhr  
Pastor Niemeyer  
€: Arbeitslosenzentrum  
Blomberg

04.04. 10.00 Uhr Kirchbus  
Pastor Niemeyer  
€: Hoffnung für Osteuropa

09.04. 10.00 Uhr **Karfreitag**  
Abendmahl  
Pastor Niemeyer  
€: Noffalseelsorge

11.04. 10.00 Uhr **Ostersonntag**  
mit Chor  
Pastor Niemeyer  
€: Chor

12.04. **18.00 Uhr Ostermontag**  
Abendgottesdienst  
Pastor Niemeyer  
€: Norddeutsche Mission

18.04. 10.00 Uhr  
Pastor Niemeyer  
€: amnesty international

25.04. 10.00 Uhr  
Pastor Niemeyer  
€: Aussiedlerarbeit

Hinweis:  
€ = Kollekte, die wir in den  
Klingelbeutel sammeln



Gedeckter  
Abend-  
mahlstisch  
„Kommt, es ist  
alles bereit.“

## Treffen

### Frauenkreis

montags, 15.00 Uhr

1., 15. und 29. März  
19. April

### Frühstückstreff

donnerstags, 9.30 Uhr

4. März  
1. April (kein Scherz)

### Seniorentanz

donnerstags, 9.30 Uhr

11. und 25. März  
22. April

## Gruppen

### Posaunenchor

montags, 19.30 Uhr

### Krabbelgruppe

dienstags, 9.30 Uhr

### Katechumenen

dienstags, 15.00 Uhr

### Kinderchor

dienstags, 16.15 Uhr

### Chor

dienstags, 18.00 Uhr

### Kirchenvorstand

dienstags, 19.30 Uhr

### Krabbelgruppe

mittwochs, 9.30 Uhr

### Gottesdienstteam

mittwochs, 20.00 Uhr

### Konfirmanden

donnerstags, 15.00 Uhr

### Redaktionsteam

donnerstags, 20.00 Uhr

### Jugendhaus

freitags, 18.00 - 21.00 Uhr



## Veranstaltungen

### Kirchenvorstand

Die drei ausscheidenden Kirchenältesten Herbert Kuhlmann, Günter Noltekuhlmann und Stephanie Kükenhöhner werden in einem Festgottesdienst am **14. März** verabschiedet. Gleichzeitig werden Elke Düsing und Willi Stock in den Kirchenvorstand berufen und eingeführt. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zu einem Empfang ein in unser Gemeindehaus.

### Abendgottesdienst

Am 12. April - Ostermontag - feiern wir in diesem Jahr einen Abendgottesdienst um **18.00 Uhr**

### Altkleidersammlung

Unsere diesjährige Altkleidersammlung ist für die **Stiftung Eben-Ezer** in Lemgo bestimmt und findet vom **15. März bis 20. März 2004** statt. Abgabestellen in unserer Gemeinde sind wieder:  
**G. Bode, Wittighöferheide 16**  
**H. Kochmeier, Hohlenbreite 23**  
**F. Knebel, Hengstheide 7**  
**H. Kuhlmann, Rhiene 7**  
**Gemeindehaus, In der Ecke 14.**  
Plastiksäcke sind im Gemeindebüro erhältlich.



## Wir gratulieren

- |   |  |
|---|--|
| 01.03. Anna Wehmeier<br>Lehbrinksweg 40 (80)              | 01.04. Walter Brand<br>Rhieni 10 (76)              |
| 01.03. Margret Kluckhuhn<br>Dorfstraße 9 (78)             | 01.04. Siegfried Neumann<br>Weststraße 51 (72)     |
| 03.03. Karl Schultze<br>Hengstheide 14 (82)               | 01.04. Gerda Steinmeier<br>Rhieni 17 (70)          |
| 03.03. Gerda Steinmeier<br>Bielefelder Str. 193 (80)      | 02.04. Elfriede Haupthof<br>Lehbrinksweg 22 (75)   |
| 04.03. Erich Uphaus<br>Bielefelder Str. 182 (71)          | 02.04. Günter Wind<br>Bielefelder Str. 120 (70)    |
| 06.03. Ernst Frodermann<br>Lehbrinksweg 46A (74)          | 04.04. Irmgard Meier<br>Herforder Straße 336 (79)  |
| 06.03. Karl-Heinz Sundermann<br>Herforder Straße 288 (72) | 04.04. Friedrich Steffen<br>Dorfstraße 4 (78)      |
| 22.03. Charlotte Beermann<br>Bielefelder Str. 80 (77)     | 04.04. Hannelore Stösser<br>Hohlenbreite 7 (73)    |
| 23.03. Hildegard Heil<br>Veilchenstraße 2 (79)            | 04.04. Ruth Kochsiek<br>Rhieni 12 (71)             |
| 25.03. Anneliese Lehmeier<br>Osterfeld 22 (77)            | 05.04. Alma Kuhn<br>Bielefelder Str. 124A (84)     |
| 26.03. Friedrich Hoppe<br>Wittighöferheide 2 (77)         | 08.04. Helene Heidergott<br>Rhieni 1 (88)          |
| 27.03. Helmut Stock<br>Hengstheide 16 (73)                | 08.04. Siegfried Friese<br>Büllinghausen 2 (74)    |
| 30.03. Helmut Brakemeier<br>Osterfeld 3 (72)              | 08.04. Hildegard Raschke<br>Hangstein 2B (71)      |
| 30.03. Gerda Stock<br>Wittighöferheide 4 (72)             | 10.04. Else Sander<br>Wittighöferheide 12 (80)     |
| 31.03. Elfriede Kochmeier<br>Hohlenbreite 23 (77)         | 10.04. Gerda Starke<br>Hohlenbreite 1 (72)         |
| 31.03. Gisela Elges<br>Hangstein 8 (73)                   | 11.04. Margrit Frodermann<br>Lehbrinksweg 46A (73) |

### Wichtiger Hinweis:

Wenn Sie **nicht** möchten, oder wenn Sie **wieder** möchten, daß Ihr Geburtstag im Gemeindebrief veröffentlicht wird, dann teilen Sie uns dies bitte rechtzeitig mit !

## Wir gratulieren

- 12.04. Luise Schröder  
Wiedenbrede 2 (77)
- 14.04. Wilmar Klei  
Bielefelder Str. 134 (71)
- 18.04. Woldemar Schick  
Hangstein 7 (83)
- 19.04. Friedel Hellmeier  
Ferkenfeld 12 (78)
- 25.04. Margarete Kramp  
In der Ecke 6 (72)
- 28.04. Anneliese Sarajkic  
Dorfstraße 23 (77)
- 29.04. Helga Jacobi  
Friedr.-Ebert-Str. 13 (84)

## Wir denken an

### Taufen:

- Mika Jan Kormeyer  
Sepkamp 2
- Nils Henrik Reese  
Lückhausen 3
- Jennifer David  
Friedrich-Ebert-Str. 23

### Beerdigungen:

- Kurt Heitkamp  
Osterfeld 8c
- Auguste Vogel geb. Blanke  
Fillekuhle 11
- Friedhelm Obermeier  
Lückhausen 1
- Lotte Heil geb. Güttler  
Veilchenstr. 6



### Jesus Christus spricht:

„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben,  
wer in mir bleibt und ich in ihm,  
der bringt viel Frucht.“  
Johannes 15,5

### Jesus Christus spricht:

„Ich bin die Auferstehung und das Leben.  
Wer an mich glaubt,  
der wird leben, auch wenn er stirbt.“  
Johannes 11,25

## Kontaktadressen

Das **Gemeindebüro** finden Sie In der Ecke 10, 68184  
geöffnet montags, dienstags und donnerstags von 8.00-12.30 Uhr,  
freitags von 14.30-16.30 Uhr.

**Pastor Fred Niemeyer** (Vorsitzender des Kirchenvorstands), ist über die gleiche  
Telefon-Nummer erreichbar. Falls er nicht da ist, nimmt der Anrufbeantworter  
Ihre Nachricht entgegen. Ein Rückruf folgt so bald wie möglich.

**Renate Krietenstein**  
(stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstands) 68723

**Thomas Mertinat** (Küster) 66455

**Kindergarten** (Dorfstraße 22) 6434  
Auskünfte geben die Mitarbeiterinnen gern bis 9 Uhr oder von 14 bis 16 Uhr.

Die **Diakoniestation Lemgo** hilft bei häuslicher Pflege 3127

Im **Internet** finden Sie unter **www.kirchenecke.de** viele Informationen zur  
Kirchengemeinde Lieme und mehr,  
per E-Mail erreichen Sie uns unter **kirche@likinet.de**

## Impressum

### Herausgeber:

Kirchenvorstand der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Lieme  
Redaktionsanschrift: In der Ecke 10, 32657 Lemgo

Redaktionsteam:

Ina Kuhlmann, Fred Niemeyer, Karl-Heinz Schäfer, Renate Tegtmeyer.

Ansprechpartnerin für Termine und Hinweise: Rita Klemme

Gastautorin: Carmen Jäger

Auch Sie können mitmachen!